

Geschichte des Sabbat

Anarchen des Clans Lasombra erschlagen den Gründer des Clans (1200 - 1300)

Ein Kainit namens Gratiano und seine Anhänger beschließen, dass die Prinzendominanz sie unterdrückt. Daraufhin strömen vor allem Anarchen aller Clans und blutdürstige Assamiten nach Sizilien, wo angeblich der Vorsintflutliche des Clans Lasombra seine sichere Zuflucht hat. Der Methusalem fand sich unvorbereitet einer Massenattacke gegenüber, so dass der sichere Hafen fiel und Gratiano sein Blut diablerierte. Dadurch wurde der Clan von der obersten Instanz befreit. Diese Ereignisse sind auch als die Anarchen Revolte bekannt.

Anarchen des Clans Tzimisce erschlagen den Gründer des Clans Tzimisce (1300)

Angestachelt durch die Ereignisse in Sizilien und da auch schlechte Kunde sich schon damals schnell verbreitete, versuchten die Anarchen des Clans Tzimisce sich ihrer Herren zu entledigen. So lange man denken kann, werden die Lande Osteuropas durch die fürchterliche Hand der Tzimisce regiert. Allerdings nicht ohne eine seltsame Form der Ehre und Würde. Dies sollte sich zum Nachteil gestalten, da sich die Ahnen der Tzimisce nicht schnell genug auf Kompromisse einigen konnten. Burg um Burg wurden durch die Anarchen überrannt und ihre vormaligen Bewohner erschlagen oder diableriert. In den Ausläufern des Jahrhunderts wurde in einer nicht geweihten Kirche die Ruhestätte des Clangründers entdeckt. Lugoj „Blutbrecher“ diablerierte das Blut des Methusalem und versank in Torpor aufgrund der Potenz des Blutes, das lange vor Christi Geburt von Gott verflucht wurde. Diese Ereignisse gehören ebenfalls zur Anarchenrevolte.

Die Zusammenkunft zu Thorns (1300 - 1500)

Anarchen aller Clans rebellierten nun in den Städten Europas gegen die Obrigkeit, nachdem der Clan Lasombra und Tzimisce gezeigt hatten wie es funktioniert. Durch Hilfe der beiden Clans und durch die ewig blutlüsternden Assamiten, die in diesen Jahren fette Beute machten, gelang es manch einen Regenten abzusetzen.

Der mächtige Ventrue Johann Hardestadt musste selbst eine mutige Attacke auf seinen Hafen hinnehmen, konnte jedoch überleben. Er selber nahm dies als Zeichen, dass nun endlich etwas gegen die Anarchen Revolte getan werden musste, denn mittlerweile hatten sich auch andere Probleme eingestellt. Durch die Raubzüge der Vampire war es vielen Sterblichen nicht unentdeckt geblieben, dass Monster durch ihre Städte ziehen. Hilfe suchend wandten sie sich an den Papst in Rom, der daraufhin die übelsten Jahre der Inquisition verursachte, die mehr Verluste unter den Kainiten verursachte als die Revolte selber.

Beide Seiten waren durch die christliche Verfolgung geschwächt als es 1493 zu der Zusammenkunft beider Seiten in der Stadt Thorns kam. Ahnen wie Hardestadt offerierten ein Ende der Kämpfe ohne weitere Strafverfolgung, womit die Vampirgesellschaft wieder in den vorherigen Bahnen verlaufen würde und damit wieder in den Händen der Obrigkeit lag, die diesen Vorschlag unterbreitete. Viele der Anarchen und Assamiten gaben klein bei und stellten die Kämpfe ein, da sie zwischen den potenten Ahnen und Inquisition nun einen 2-Fronten-Krieg hätten führen müssen.

1493 liegt also das offizielle Ende der Anarchen Revolte, doch schon ein paar Tage nach der Zusammenkunft wurde die Stadt durch weiter rebellierende Sabbatis dem Feuer überantwortet und wurde dadurch von der Landkarte getilgt und viele weitere Jahre zogen Sabbatirudel durch die Städte Europas, allerdings ohne wirklichen Schaden anzurichten.

Erschließung Amerikas und der Purchase Pakt (1500 - 1800)

Nach der Zusammenkunft zu Thorns ging alles wieder seinen üblichen Weg, bis auf gelegentliche Sabbatirudel, die in die Städte Europas einfielen. Außerdem suchten sich der Clan Lasombra einen Ort in der er in Ruhe schalten und walten konnte und fand in dem potenten Spanien ein ideales Land. Umgeben von Wasser und im Norden abgegrenzt durch Berge prosperierte der Clan in Spanien und

schwappte auch mit einiger Zeit nach Frankreich über, in dem gerade die Toreador und die Ventrues ihre Machtspiele zu einem neuen Höhepunkt trieben, saßen die Tzimisce immer noch im Osten Europas.

Mit Entdeckung der neuen Welt gab es aber erneut Reibungspunkte zwischen Sabbatis, Camarilla und Anarchen, da jeder sein Glück in der neuen Welt suchte. Viele Kriege folgten in Amerika, die nicht nur sterbliche Opfer forderten, aber im Endeffekt erhielt die Camarilla die Oberhand in der neuen Welt. Dies lag nicht zuletzt daran, dass Sabbatrudel immer wieder auch gegeneinander arbeiteten. 1803 Wird der Purchase Pakt unterschrieben, der nur eine einzelne Klausel enthält: Ab sofort geben alle Sabbat Anhänger guten Glaubens jeglichen Streit gegeneinander auf.

Dieser Pakt kam zu spät, um die neue Welt noch in die eigenen Finger zu bekommen, denn die Camarilla hatte die Macht in Amerika nun in ihren Händen, zumindest was die USA anging. Kanada interessierte niemanden aber Südamerika fiel in Sabbathände.

Ausdehnung der Territorien (1800 - heute)

Nun da der Sabbat mehr oder weniger geeint war, ging es darum die Grenzen zu halten, ggf. auszuweiten. Der Mexiko Krieg, war ein Beispiel solcher Machtspielereien. Über die Jahre hinweg gelang es der Camarilla aber nicht, diese Machtstellungen zu vernichten.

In jüngsten Tagen wird der Sabbat aber immer aktiver und aktiver und versucht einen Fuß in die USA zu setzen. Spanien und Osteuropa sind immer noch in fester Hand der Tzimisce und der Lasombra. Gelangweilt durch die Jahrhunderte der Untätigkeit in Osteuropas haben aber die Tzimisce mit dem Fall Berlins während des 2. Weltkriegs einen Fuß in die Tür Westeuropas gesetzt.